

wieder:

Danach verkauft sich ein kg Getreidemehl im nationalen Durchschnitt seit 1953 für 24 Cent RMB. Feinmehl und Reis kosten in Peking z.B. 37 Cent bzw. 30,4 Cent RMB. Gleichzeitig hat die Regierung die Ankaufspreise für Getreide seit 1953 mehrmals angehoben, so daß sie jetzt um 70% über dem früheren Preis liegen.

1957 betrug der Ankaufspreis je Tonne Getreide rd.140 Yüan RMB, d.h. er liegt gegenwärtig zwischen 220 und 240 Yüan RMB. Aufgrund der obigen Angaben muß der Verkaufspreis je Tonne ebenfalls bei rd.240 Yüan RMB liegen. Der Staat gleicht also den Unterschied in den Kosten (Ankaufspreis plus Transportkosten plus Lagerverluste plus Mahlkosten plus Handelsverteilungskosten) durch Subventionen aus. Bei einem Aufschlag von mindestens 10% für die Folgekosten, d.h.von 25-30 Yüan RMB je Tonne, und bei einem Verbrauch von rd. 220 kg je Kopf der Bevölkerung sowie einer städtischen Bevölkerung von ca. 180 Mio. Bewohnern ergeben sich danach mehr als 35 Mio.t bzw. Gesamtsubventionen von rd. 800 Mio. Yüan bis 1 Mrd.Yüan RMB. Pro Kopf und Monat der städtischen Bevölkerung umgerechnet handelt es sich um eine indirekte Einkommensverbesserung von rd. einem halben Yüan.

(69) Nationale Baukonferenz

Unter Leitung der Staatlichen Investbaukommission fand im November 1977 in Ch'ang-ch'un eine nationale Konferenz zur Verbesserung der Leistungen des Grundlagenaufbaus und der Arbeitsplatzsicherheit statt. Die Konferenz legte allgemeine Richtlinien zur Qualitätsverbesserung fest, um unzulängliche Leistungen der letzten Jahre in Zukunft auszuschließen bzw. zu verringern. Ein wesentlicher Entschluß war die Einführung eines sogenannten "Qualitätskontrollleure in jeder Einheit" (SWB, 12.Dez.1977).

(70) Sprunghafter Bevölkerungsanstieg der Provinz Szechuan

Beim Census von 1953 verzeichnete die Bevölkerung der Provinz Szechuan 62,3 Millionen. 1961 wurden offiziell erstmals 70 Millionen genannt. Bei dieser Zahl blieb es bis 1975. 1976 wurde als Bevölkerung mehrfach 80 Millionen genannt. Diese Zahl galt noch im Frühjahr 1977 (NCNA, 15.5.1977). Seither stieg die Bevölkerung auf 90 Millionen an (NCNA, 27.12.1977).

Diese Bevölkerungsbewegung ist schwerlich zu erklären. Wir haben es hier mit dem auch anderswo zu beobachtenden Phänomen zu tun, daß Zahlenangaben geringer Wert beigemessen wird.

(71) Mehr Nachdruck auf statistische Angaben

Ein Anliegen der neuen Führung ist es, die wirtschaftliche Entwicklung durch exakte Zahlenangaben durchsichtiger zu machen. So hat es in verschiedenen Provinzen und Autonomen Gebieten Konferenzen zu diesem Thema gegeben. Das regionale Planungskomitee der Autonomen Region Sinkiang zum Beispiel (SWB, 17.12.1977) hielt eine solche Konferenz über jährliche statistische Berichte ab. Bisher ist allerdings noch wenig von solchem neuen

Zahlenmaterial in der überregionalen Presse aufgetaucht.

(72) Postleitzahlssystem auf Testbasis

Aufgrund einer Entscheidung des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen wird seit 1.Januar 1978 in Schanghai sowie in der Nachbarprovinz Kiangsu und in Liaoning ein neues Leitzahlssystem für Post- und Fernmeldeverkehr (Telegramme usw.) versuchsweise durchgeführt. Die gesamte Post dieser Gebiete muß mit den neuen Leitzahlen versehen sein, bei denen es sich um sechsstellige Zahlen handelt, die jedes "der zehntausende Postbüros des Landes genau kennzeichnen". Der sechsziffrige Code basiert auf der Verwaltungseinteilung der VR China, wobei die "ersten beiden Ziffern die Provinz oder autonome Region bezeichnen, die dritte den Postbezirk, die vierte den Kreis oder die Stadt und die letzten beiden das Postamt, das für die Auslieferung zuständig ist" (SWB, 8.Dez.1977).

HONG KONG

(73) Warenverkehr mit der BR Deutschland

Nach den amtlichen Statistiken aus Wiesbaden hat die Bundesrepublik im 1.Halbjahr 1977 Waren im Wert von 1.074 Mio.DM aus Hongkong eingeführt und 323 Mio.DM nach Hongkong ausgeführt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 1976 zeigte der deutsche Import aus der Kronkolonie eine Abnahme um 9,5% und der Export nach der Kronkolonie eine Zunahme um 5,8%. Danach sank der Passivsaldo der Bundesrepublik Deutschland von 882 Mio.DM im Januar/Juni 1976 auf 751 Mio.DM im Januar/Juni 1977.

Die Bundesrepublik hat in den ersten sechs Monaten 1977 aus Hongkong weiterhin fast ausschließlich gewerbliche Fertigwaren importiert. Diese Einfuhren betragen 1058 Mio.DM oder 98,5% des Gesamtwertes der Einfuhr. Davon entfielen 641 Mio.DM auf Textilfertigerzeugnisse, 140 Mio.DM auf elektrotechnische Erzeugnisse, 80 Mio.DM auf Kinderspielzeug und 72 Mio.DM auf Leder, Pelze und daraus gefertigte Waren. Die deutschen Exporte nach Hongkong bestanden ebenfalls zum allergrößten Teil aus gewerblichen Fertigwaren. Ihr Wert belief sich auf 296 Mio.DM und hatte damit einen Anteil von 91,8% des Gesamtwertes des Exports. Die wichtigsten Einfuhrgüter waren chemische Vorerzeugnisse (52 Mio.DM), Maschinenbauerzeugnisse (51 Mio.DM), elektrotechnische Erzeugnisse (37 Mio.DM) und Kraftfahrzeuge (28 Mio.DM) (NfA, 21.12.77).

TAIWAN

(74) Kandidiert Chiang Ching-kuo bei der kommenden Präsidentschaftswahl ?

In Taiwan wird am 19.Februar 1978 die National-